

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 19. September 2016

In der ersten Sitzung des Gemeinderates Elztal nach der Sommerpause präsentierte Joachim Wald vom Ingenieurbüro Wald + Corbe aus Hügelsheim die Auswertung des Starkregenereignis vom 29. und 30. Mai 2016 im Bereich Dallau. Er fasste zusammen, dass das Starkregenereignis im Einzugsgebiet des Lutenbachs eine Jährlichkeit von wie über 100 Jahren hatte, d. h. die Niederschlagsmenge in acht Stunden betrug bis zu 108 Millimeter.

Ungünstige Vorbedingungen für das Unwetterereignis seien intensive Vorregen, gesättigte Böden und teilweise noch brachliegende Ackerflächen bzw. geringer Bewuchs gewesen. Die Folgen waren sehr viel Sedimentabtrag und Geschwemmsel sowie die Verlegung (Verstopfung) des Verdolungseinlaufs in der Katzentalerstraße. Nach Ansicht von Wald hatten dabei die Hochwasserabflüsse wahrscheinlich noch eine höhere „Jährlichkeit“ als die Niederschläge.

Voran geht der Umbau und die Sanierung des Rathauses und des ehemaligen Pfarrhauses. Horst Keller und Uwe Krück vom Mosbacher Ingenieurbüro Dorbath und Partner stellten dem Gemeinderat ausführlich das Konzept für die Außenanlagen vor.

Den Abschluss der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 und den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2015 zeigte Rechnungsamtsleiter Klaus Humm auf. Der Gesamthaushalt belief sich auf 19.994.548 Euro, wovon 14.593.985 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 5.400.563 Euro auf dem Vermögenshaushalt entfielen. Vom Verwaltungshaushalt konnten 2.176.346 Euro an den Vermögenshaushalt zugeführt werden, eine Verbesserung um rund 750.000 Euro gegenüber dem Plan.

Die Steuermehreinnahmen von rund 319.000 Euro resultieren im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei Gewerbesteuer (193.000), bei den Schlüsselzuweisungen (81.000 Euro), beim Einkommenssteueranteil (20.000 Euro) und bei der Vergnügungssteuer (18.000 Euro). Die Investitionsausgaben im Jahr 2015 betragen 5.400.563 Euro

Festgestellt wurde auch das Ergebnis der Abwasserbeseitigung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für 2015. Die Abwasserbeseitigung weist 2015 ein Defizit von 133.221 Euro aus. Dieser Verlust verteilt sich mit 59.419 Euro auf die Niederschlagswasserbeseitigung und mit 73.802 Euro auf die Schmutzwasserbeseitigung. Bei der Wasserversorgung wurde ein Überschuss von 20.450 Euro erzielt. Gemeinderätin Gabi Metzger (GAL) lobte die fundierten Ausführungen des Rechnungsamtsleiters. Die Gemeinde schaffe es, „viel zu investieren und dabei finanziell noch gut dazustehen“.

Vorgestellt wurde der Beteiligungsbericht für das Haushaltjahr 2015. Die Beteiligung der Gemeinde an der Odenwald Netzgesellschaft GmbH & Co. KG (ONG) beträgt 1.136.000.200 Euro, bei einer Beteiligungsquote von 29,9 Prozent. Klaus Humm gab einen Zwischenbericht zum Haushalt 2016 ab. Im Verwaltungshaushalt läuft alles planmäßig, nur werden alleine in diesem Jahr durch das Hochwasser verursachte reine Sachausgaben mit ca. 300.000 Euro zu Buche schlagen. Im Vermögenshaushalt hinkt der Vollzug etwas hinterher, weil sich bestimmte Baumaßnahmen, insbesondere beim Umbau der Kläranlage Neckarburken, verzögern.

Zugestimmt wurde der Vergabe der Trennwände für den Umbau und der Sanierung des Rathauses sowie des ehemaligen Pfarrhaus Dallau an die Firma Heck aus Mosbach zu einem Angebotspreis von 30.229 Euro (brutto). Die Herstellung der Abwasserdruckleitung zur Stilllegung der Kläranlage Auerbach und Anschluss an das Ortsnetz Dallau wurde an die Firma Heinzmann GmbH aus Osterburken mit der Angebotsendsumme

von 543.421 Euro (brutto) vergeben. Den Zuschlag für Arbeiten für die Erweiterung des Friedhofes Rittersbach und dem Wegeausbau auf den Friedhöfen Muckental, Auerbach und Dallau erhielt die Firma WS Bau GmbH & Co. KG aus Mosbach zu einem Angebotspreis von 61.840 Euro.

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung für Tiefbaumaßnahmen entlang der Ortsdurchfahrt Dallau im Zuge der Sanierung der B 27, die im Oktober beginnen soll, eine Gesamtsumme von bis zu 190.000 (brutto)Euro zu vergeben. Zur Vergabe von Straßeninstandsetzungsarbeiten in der Gemeinde Elztal an die Firma Possehl aus Spremlingen bis zu einem Kostenrahmen von 45.000 Euro (brutto) wurde die Verwaltung ebenfalls ermächtigt. Am Ende der Sitzung, in der alle Beschlüsse einstimmig gefasst wurden, teilte Bürgermeister Marco Eckl noch mit, dass das Sommerferienprogramm der Gemeinde wieder ein voller Erfolg war. 199 Kinder nahmen an 31 Veranstaltungen teil.